

... mehr zur  
Ausgestaltung ...

Das Schutzkonzept entwickeln.\* Maßnahmen leiten sich aus der R+R-Analyse ab:

- bauliche/räumliche Risiken?
- Risiken in Arbeitsfeldern?
- Risiken aus Umgangsstil / Leitungskultur?
- Sind wir partizipativ oder autoritär aufgestellt?
- Können vorhandene Stärken für alle wirken?
- Interventionsplan, abgestimmt mit dem Interventionsplan des Kirchenkreises Osnabrück.

Der KV beschließt das Schutzkonzept.  
Es wird öffentlich!

\* Immer mal "Denkpause machen":  
Wie kann es gelingen, möglichst viele zu informieren und einzubinden?  
(Eltern, Ehrenamtliche, Teilnehmende)

... Ausgestaltung  
& Weiterarbeit ...

Selbstverpflichtungen

Verhaltensregeln

(Seelsorge, KU, Gottesdienst, Freizeitteams, Gemeindeleitung u.v.m.)

Weiteres bedenken:

- Teilnahme an Grundschulungen
- Laufwerk mit Materialien
- Notfallkarte f. Mitarbeitende mit Telefonnummern
- **kontinuierlich Fortschreibung des Schutzkonzeptes**

Material

➤ GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT. ◀  
Infos und Unterstützung  
[www.kirchenkreis-osnabrueck.de](http://www.kirchenkreis-osnabrueck.de)



Ehrenamtskoordinator  
Jörg Christian Lindemann  
ehrenamt.osnabrueck@evlka.de  
Tel: 0176 640 29 629

SCHUTZKONZEPT  
ENTWICKELN  
IN '24

hinschauen  
helfen  
handeln

Leitfaden für  
KIRCHEN-  
VORSTÄNDE

EVANGELISCHE  
ERWACHENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN

SCHUTZ-  
KONZEPT

X sichere  
Räume  
schaffen

ein  
SEGEN!



## Vorgaben:

- Beruflich Mitarbeitende und leitend ehrenamtlich Mitarbeitende besuchen eine Grundschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt.
- Risiken und Ressourcen analysieren.
- Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt in allen Bereichen der gemeindlichen Arbeit bis Ende 2024 erstellen.
- Regelmäßig ein erweitertes Führungszeugnis von allen angestellt und ehrenamtlich Mitarbeitenden einfordern. Die Vorlage dokumentieren.

**Kirchenvorstände**

**verantworten!**

## Der KV verantwortet die Entwicklung des Schutzkonzeptes

### Empfehlung:

Abstimmen mit den beruflich Verantwortlichen und Ehrenamtskoordinator\*innen der Gemeinde zum Verfahren

Informationen **zusammentragen\***

Schrittfolge / Roadmap **erstellen\***

Ein "Team Schutzkonzept" einsetzen und mit der konkreten Weiterarbeit beauftragen.

Team Schutzkonzept: Kirchenvorsteher\*innen sind dabei, Mitarbeitende\* aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, beruflich Verantwortliche, externe Fachpersonen?, usw.

**\*** Gerne auch Fachpersonen, z.B. aus dem Kirchenkreis, einbinden.

## Vorschlag zur Ausgestaltung ...

Das "Team Schutzkonzept" (TS) macht sich mit der Aufgabe **vertraut**

- **Es trägt alle Wirkungsfelder des Schutzkonzeptes zusammen.**  
(Seelsorge, Gottesdienst, Konfirmandenarbeit, Arbeit mit Kindern, Seniorenarbeit, Kirchenmusik, diakonische Arbeit, Besuchsdienst und so viel mehr!)
- **Fügt bereits vorhandene präventive Ansätze ein.**
- **Bewertet Sicherheit und Risiken der Gebäude und Außenbereiche\***

**\*** Wer kann beteiligt werden? Wer kann helfen?  
(Was sind "gefühlte" sichere oder unsichere Ort, Räume, Plätze in Haus und Hof?)

Wann informieren wir alle Ehrenamtlichen in der Gemeinde?  
Machen wir sogar eine Gemeindeversammlung?